

## And the winner is: Ewald Karl Schrade

Deutscher Kunsthandelspreis erstmals verliehen / Künstler des Jahres ist Sebastian Kuhn

Träger des ersten Deutschen Kunsthandelspreises in der Kategorie „Künstler des Jahres“ ist der Bildhauer Sebastian Kuhn. Kuhn erhielt die Auszeichnung im Rahmen eines Galaabends auf der Messe Art Fair Europe in Nürnberg aus den Händen von Juror Ottmar Hörl, dem Präsidenten der Nürnberger Akademie der Bildenden Künste.

Kuhn, Jahrgang 1977, studierte Bildhauerei bei Tim Scott und bei Claus Bury. Es folgten Studienaufenthalte in Santiago de Chile, in und am Wimbledon College of Art der University of the Arts in London. Seit 2007 arbeitet Kuhn als freischaffender Künstler. 2008 erhielt er den Kunstförderpreis des Bayerischen Staatministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Sebastian Kuhn verwendet verschiedene Materialien wie Acrylglas, Edelstahl, Plexiglas oder Konzertflügel und Türen, die er in seinen Skulpturen kombiniert.

Seine Werke waren bereits im Haus der Kunst München, beim Izumo Art Festival Tamatsukuri Japan, in den Städtischen Museen Zwickau und im Museum Biedermann in Donaueschingen ausgestellt. In diesem Jahr nahm er mit seiner aufsehenerregenden Arbeit „Z4UTURNAROUNDROTATION“, für die er drei BMW Z4 in ihre Einzelteile zerlegte und neu zusammensetzte, an der Skulpturenbiennale Blickachsen 8 in Bad Homburg teil.

In der Kategorie „Kunsthändler des Jahres“ ging der Deutsche Kunsthandelspreis an den Galeristen Ewald Karl Schrade. Schrade ist ein echter Macher in Sachen Kunst: Vor genau 40 Jahren, 1971, gründete er seine erste Galerie in einem Nebenraum der Reutlinger Sparkasse, deren Filiale er damals leitete. Nach Galerie-Stationen in Kitzbühel und Lindau zog er 1985 nach Schloß Mochental bei Ehingen an der Donau. Hier baute er

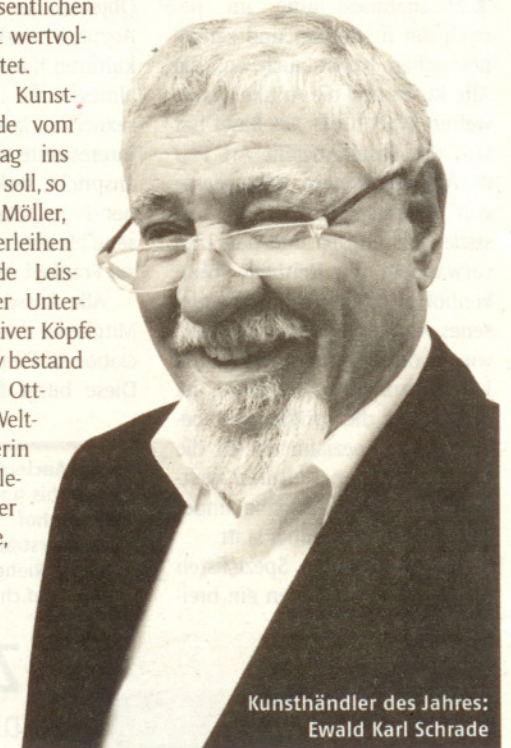
seine Aktivitäten als Ausstellungsmacher und Kunstberater im Bereich Klassischer Moderne und Gegenwartskunst konsequent aus. Wiederum 14 Jahre dauert es, bis er 1999 eine Dépendance in Karlsruhe eröffnet. Mittlerweile ist daraus eine zweite Galerie mit weitläufigen Räumlichkeiten geworden. Damit nicht genug ist er seit 2004 Initiator und Projektleiter der Art Karlsruhe und machte sie zu einer der wichtigsten Kunstmessen im deutschsprachigen Raum.

Preisträger in der Kategorie „Unternehmer des Jahres“ ist Andreas Weissenberger, der in seiner kleinen Hightech-Schmiede im schweizerischen Rebstein computergesteuerte Maschinen der Marke Gunnar produziert, die die hochwertige Einrahmung von Kunstwerken erleichtern. Als „Produkt des Jahres“ wurde der Museumskarton von Klug Conservation ausgezeichnet, weil er durch die

Verwendung hochwertigster Materialien einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt wertvoller Kunstwerke leistet.

Der Deutsche Kunsthandelspreis wurde vom Kunsthandel Verlag ins Leben gerufen und soll, so Verleger Manfred Möller, „neue Impulse verleihen und hervorragende Leistungen innovativer Unternehmen und kreativer Köpfe würdigen“. Die Jury bestand neben Möller und Ottmar Hörl aus der Weltkunst-Herausgeberin Dr. Gloria Ehret, Alexander Stein von der Nürnberg Messe, dem Kunsthändler Hargen Depelmann und Friedrich Conzen jun. von F.G. Conzen aus Düsseldorf.

|ha|



Kunsthändler des Jahres:  
Ewald Karl Schrade